



Hans-Peter Harbecke kennt die Bedeutung des kleinen Ladens für die Anwohner in der Hasseldelle.

Nahversorger im Stadtteil

WIE FRÜHER BEI TANTE EMMA

Um die einzige Einkaufsmöglichkeit im Viertel zu bewahren, ist vor knapp fünf Jahren die Beroma Genossenschaft in Solingen-Hasseldelle gegründet worden. Ein Erfolgsmodell, das an die gute alte Zeit erinnert und nur durch viel ehrenamtliches Engagement möglich ist.

Ein älterer Herr schlurft am späten Vormittag durch die grün gerahmte Ladentür in Richtung Verkaufstheke. „Bild-Zeitung?“, fragt die Verkäuferin. Dann ein Nicken, das für „ja, wie immer“ steht. „Moin Fritz“, begrüßt Hans-Peter Harbecke, der nebenan am Hochtisch steht und einen Kaffee trinkt, den Mann. Dieses kleine Lädchen in der Hasseldelle kann kein Kunde unbeachtet passieren. Im Viertel kennt man sich. Und das Viertel trifft sich hier: im kleinen Supermarkt der Beroma Genossenschaft an der Rolandstraße.

Bürgerverein ist die Basis der Genossenschaft

Harbecke ist eigentlich Rentner und dennoch voll beschäftigt. Kaum ein Tag vergeht, an dem er nicht zumindest kurz mal in das Geschäft schaut. „Ich bin eben ein Unruhemensch.“ Mit Christian Petschke bildet er den Vorstand der Genossenschaft, die vor knapp fünf Jahren aus der Not heraus geboren wurde. „Der vorherige Betreiber des Ladens ist damals Pleite gegangen“, erzählt Harbecke. Damit drohte die Nahversorgung im Viertel, in dem viele Senioren leben, zusammen zu brechen. So beschloss der benachbarte Bürgerverein „Wir in der Hasseldelle“ eine Genossenschaft zu gründen, die den Fortbestand des Geschäfts sichern sollte – und es bis heute erfolgreich tut.

Reich wird mit diesem Modell niemand

„Wir machen uns keine Sorgen und stehen gut da“, sagt Harbecke. Auch wenn keine großen Gewinne eingefahren wer-

den. „Rein marktwirtschaftlich macht dieser Laden keinen Sinn.“ Aber darum geht es nicht. „Das hier ist ein wichtiger Treffpunkt für die Menschen in der unmittelbaren Umgebung. Zudem werden Mitarbeiter ausgebildet, die lange keinen Job hatten und hier wieder Fuß fassen können“, erläutert Petschke. Der Laden, der nur wenig größer als eine Studentenküche ist, sorgt nicht nur für einen vollen Kühlschrank. Er ist gleichzeitig Anlaufstelle. „Es geht hier nicht um Klatsch oder so. Wenn manche Anwohner ein Anliegen haben, fragen sie erst einmal im Laden nach, ob jemand vielleicht Ahnung von dem Thema hat“, beschreibt Petschke das Besondere dieser kleinen Gemeinschaft am Rande Solingens.

„Ladenhüter können wir uns nicht erlauben“

Ein Projekt mit Vorbildfunktion. Das belegen die Auszeichnungen, die die Genossenschaft seit ihrer Gründung schon bekommen hat. Zudem werden Petschke

und Harbecke häufig als Referenten in der Region eingeladen – in Stadtteilen, die mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben wie einst die Hasseldelle. „Wir haben unser Lehrgeld bezahlt und können anderen von unseren Erfahrungen berichten“, sagt Harbecke. Etwa dieser: „Ladenhüter können wir uns nicht erlauben. Was nicht läuft, schmeißen wir raus.“ Was nach einem bescheidenen Sortiment klingen mag, trifft nicht zu. Das zeigt der Blick in die vollen Regale und die Inventurlisten. Auf knapp 60 Quadratmetern stehen 1.900 verschiedene Artikel, darunter viele aus der Region. Milch- und Käseprodukte kommen vom Thomashof in Burscheid, Marmelade und Saft liefert der Mönchhof. Zudem gibt es Brezeln aus Burg und Honig aus Höhscheid. Um nur einige Produkte zu nennen. Was den Besucher mit wohliger Nostalgie erfüllt, bedeutet in der Realität ungezählte Stunden ehrenamtlicher Arbeit. „Die stehen auf keiner Bilanz“, sagt Hans-Peter Harbecke. Trotzdem macht er wei-

ter. Weil er diesen vollgestellten Laden doch ein bisschen mehr mag, als es ihm sein kaufmännischer Verstand zugestehen möchte.
Hanna Ziegler

INFO

Beroma eG
 Polandstraße 7
 42651 Solingen
 Telefon: 0212 221 96 55
 Öffnungszeiten:
 montags bis freitags, 7 bis 19 Uhr
 samstags, 7.30 bis 13 Uhr

Neben der Marktleitung gibt es acht weitere Mitarbeiter, darunter ein Azubi. Angeboten wird auch ein Lieferservice. Mitglieder der Genossenschaft sind größtenteils Anwohner der Hasseldelle. Ein Anteil an der Beroma eG kostet 100 Euro.

Ihr Plus in Sachen Energie!

Strom und Gas für den Mittelstand – zu optimalen Konditionen

Was immer Sie auch antreiben oder betreiben – die richtige Energie finden Sie bei uns: Strom und Gas für mittelständische Unternehmen und Gewerbebetriebe plus Top-Service rund um Ihre Energie.

Wir machen Ihnen Angebote, die individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Und wir beliefern Sie zuverlässig, sicher und zu günstigen Konditionen. Ein weiteres Plus für Sie: Als Tochter eines Schweizer Energieversorgers sind wir unabhängig vom deutschen Strom-Oligopol.

Machen Sie jetzt Plus. Testen Sie uns und optimieren Sie Ihren Strom- und Gasbezug! Anruf oder E-Mail genügt und Sie erhalten umgehend unser Angebot.

Repower Deutschland GmbH
 Freistuhl 3
 44137 Dortmund
 T +49 (0)231 206 406 0
 info.de@repower.com
 www.repower.com



Mit dem Smartphone scannen und direkt online zu unseren Produkten gelangen!



REPOWER